

Sonntagsbegegnung „Gesundheit, Werte, Zukunft“ am 25.6.2017 in
Aschau

(Einführung Bernhard Winter)

Ja, herzlich willkommen auch von mir: Zu unserer Jubiläums-
Veranstaltung „Gesundheit, Werte, Zukunft“

Das ist heute die 6. Sonntagsbegegnung in der Orthopädischen Kin-
derklinik Aschau, die 86. insgesamt. Und die Festveranstaltung zu un-
serem 25-jährigen Geburtstag: Fast auf den Tag genau vor 25 Jahren
war die erste Sonntagsbegegnung: Politik und Glaubwürdigkeit.

Und schön, dass Sie alle gekommen sind. Aus der Umgebung von
Aschau, dem Landkreis Rosenheim – aber auch von weit: aus den
Landkreisen Ebersberg und Erding, aus München, Mannheim, Da-
chau, Augsburg, Wuppertal, vielen anderen Orten. Es sind heute bei
uns Vertreter der Ärzteschaft, der Pflege, des Klinikmanagements, der
Psychotherapie, der Apotheker, der Hochschulen... und zahlreiche
andere Menschen die sich um Gesundheit kümmern, und denen dabei
Werte etwas bedeuten.

Das Thema unserer 1. Veranstaltung in Aschau war „*Gut leben*“, mit
dem BR-Moderator und Kabarettisten Christoph Süß und dem SZ-
Wissenschaftsjournalisten Werner Bartens. Wir wollten zum Aus-
druck bringen: Auch Kinder und Jugendliche mit einer Körperbehin-

derung oder einer geistigen Behinderung haben die Chance zu einem guten Leben – vorausgesetzt wir tun etwas für sie. Und das passt auch zu unserem heutigen Thema: „Gesundheit, Werte, Zukunft“.

Lieber Herr Minister Gröhe, lieber Herr Glück, das Thema hat natürlich auch mit Ihnen beiden zu tun. Der Bundesgesundheitsminister und frühere Staatsminister bei der Bundeskanzlerin im Dialog mit dem früheren Präsidenten des Bayerischen Landtags und des Zentralkomitees der Katholiken. Bei oberflächlicher Betrachtung könnte man meinen: Unser erstes Titelwort maßgeschneidert für Sie Herr Gröhe, Gesundheit, die Werte für Sie, Herr Glück. Aber das Spannende und Schöne ist, dass Sie beide Persönlichkeiten sind, die einen weiten Horizont haben, die sich geistig und in ihrem Wirken nicht nur mit Ressorts und Teilaspekten sondern mit dem Ganzen befassen.

Noch einmal Danke, dass Sie beide heute zu uns gekommen sind, wir sind gespannt auf Ihren Dialog (ca. eine $\frac{3}{4}$ Stunde im Zwiegespräch, dann wird das Publikum einbezogen. Ende ist spätestens um $\frac{1}{2}$ 1).